

## **APK**

### **„Wie ich lernte bei mir selbst Kind zu sein“**

#### **wieichlernte\_1**

Paul: Ich will nicht mehr zurück.

Mutter: Wohin?

Paul: Ins Internat. Bitte sprich mit Vater.

Mutter: Jeder hat sein Internat.

Paul: Befrei mich. Sagt der eine Gefangene zum anderen.

Mutter: Du bist ein merkwürdiges Kind. Aber du findest Worte im Gegensatz zu mir.

#### **wieichlernte\_2**

Vater: Ich weiß was du vorhast. Aber wenn du glaubst, du kannst dich mit solchen Eskapaden und durchschaubaren Provokationen selbst aus dem Kollegium entfernen, dann irrst du dich. Im Gegenteil: Ich erwarte, dass du deinen von mir vorgegebenen Weg mit einer gehörigen Portion Disziplin, Unerbittlichkeit und wenn es sein muss, mit einer gewissen Portion Hochmut gehst. Ich erwarte, dass du unter keinen Umständen scheiterst und die soeben entstandene Lücke mit Würde ausfüllst.

Paul: Ich soll Papst werden.

Vater: Mindestens Kardinal. Alles andere wäre unverzeihlich. Paul (Gedanken): Ich habe anderes mit mir vor, Vater. In einem Asbestanzug als erster Mensch in das Innere des Vesuvs hinabzusteigen, um in der glühenden Lava nach Feuerfischen zu suchen. Das ist einer meiner Pläne. Inhaber des Eichkatzen-Fütterungsmonopols im Park von Schönbrunn ein anderer. Oder Weltmeister im Unsichtbar-Sein.

Vater: Was ist? Warum antwortest du nicht?

Paul: Das habe ich doch gerade.

Vater: Stimmt. Keine Antwort ist auch eine Antwort. Ich werte das als: „Jawohl, Vater. Ich werde tun, was du sagst.“

Paul: Ein Gedanke noch, Vater...

Vater: Was?

Paul: Sollte ich tatsächlich Papst oder mindestens Kardinal werden, bedeutet dies, dass du dein Knie vor mir beugen müsstest - selbst als Großritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem, römischer Commendatore und Ritter der französischen Ehrenlegion. Dann bin ich dein Heiliger Vater, Général Charles de Gaulle der Erste.

ROMAN SILBERSTEIN: (lacht laut)

PATER HORNIK: Herr Kommerzialrat? Herr Kommerzialrat - bitte!

Vater: Was?

PATER HORNIK: Pius XII. ist von uns gegangen.

ROMAN SILBERSTEIN: Beileid.

#### **weichlernte\_4**

Emma Silberstein: Was ist mit dir los, Bub? Sie sagen, du benimmst dich wie ein Verrückter. In welchem Theaterstück spielst du?

Paul: Wir fahren nach Hause, oder?

Emma Silberstein: Ja. Wir fahren nach Hause. Dein Vater ist heute Nacht zu Tode gekommen.

Paul: (Mir geht kein Riss durchs Herz.) Mir geht kein Riss durchs Herz.

#### **weichlernte\_5**

Paul: Was machst du da?

Tante Tuva: Ich schau' mir alte Bilder an. Von einer Zeit, die gar nicht mehr wahr ist. Schaut er nicht aus wie ein gesunder, lachender jüdischer Apfel?

Paul: Wer ist das? Tante Tuva: Dein Vater, Bub. Da war er noch wurmfrei, ganz und gar. Paul: Ich hab' ihn so nicht gekannt.

Tante Tuva: Ja, ich weiß, Bub, ich weiß. Das war vor dem Meteoriteneinschlag, der seinen Frieden vertrieben hat.

#### **Wieichlernte\_6**

Musik, Atmo.

Krankenzimmer, Lichteranzug.

Paul: Mademoiselle - voilà!

Ein erster Vorgeschmack auf das bunte, aus dem Narrenkastel des Wunschenkens, geborene Varietéprogramm von Paul Silbersteins wundersamen Wasserschriftwesen! Beehren Sie uns bald wieder!

## **wieichlernte\_11**

Paul: Freiheit, mein Fräulein. Nur sie führt zum Glück. Und ihr Geheimnis, das lehrt uns der kluge Athener Perikles... .. das Geheimnis der Freiheit ist der Mut! Er sagt sinngemäß auch: "Wer seinen Ideen und Worten nicht Taten folgen lässt. ... ist wohl nicht besser dran als jener, der gar keine Ideen hat.

Ich bin zwar, ich gebe es zu, in Wahrheit ein Feigling und fürchte mich im Grunde immer, aber ich locke mich auch regelmäßig in Schwierigkeiten, in denen ich dann mit mir selbst bekannt werde.

## **Wieichlernte\_13**

PAUL SILBERSTEIN:

Onkel Monte ejakuliert beim Orgasmus nicht. Das hält jung und nützt seinen Charme nicht ab.

ONKEL LOUIS:

Putain de merde, Monte! Du bist ein Missionar des Blödsinns! Behellige um Gottes Willen dieses arme Kind nicht mit deinen verderbten Theorien!

ONKEL MONTE:

Wenn schon, handelt es sich nicht um Theorien, sondern um bewährte Praxis!

ONKEL LOUIS:

Steck' dir eine Banane in den Toches und halte dich für Josephine Baker, aber lass den Buben in Ruhe! Compris?

EMMA SILBERSTEIN:

Die Silbersteins sind allesamt Weltmeister im "Über-Reagieren". Ich hoffe, du schlägst aus der Art.

ONKEL BEL: Entschuldigt.

ONKEL LOUIS: Allez vien! On y va! Komm!

ONKEL LOUIS:

Meinen Mantel, bitte!

Hör zu, Bubele. Bemüh' dich bitte, dass du unter dem Einfluss unserer Familie den Verstand nicht verlierst. Versprochen?

PAUL SILBERSTEIN: Versprochen, Onkel Louis.

ONKEL LOUIS:

Tu es qui tu es. Du bist, was du bist.

PAUL SILBERSTEIN:

Und du redest mir von dem, was ich wissen soll.

ONKEL LOUIS:

Perfekt!

Ich fahr' jetzt nach Hause. Sag' allen Wienern, die's wissen wollen, dass sie mich am Arsch lecken können. Und empfehl' mich deiner schönen Mutter. Ich hoffe, sie bleibt nicht lange allein. Bonne chance!